

# INHALT

Abkürzungen . . . . .	XII
<b>EINLEITUNG</b> . . . . .	<b>I</b>
Definition des Themas . . . . .	I
Die Familie M . . . . .	3
Die Flexionsvokale als Kriterium für eine Hss-Gruppierung innerhalb der Familie M . . . . .	8
Die Dichte des überlieferten Sprachmaterials hinsichtlich	
a) der Personalendungen . . . . .	9
b) der Verbalklassen . . . . .	9
Inter- und innerparadigmatische Ausgleichsbewegungen . . . . .	10
Das formale Verhältnis zwischen den lateinischen Lemmata und den deutschen Interpretamenten . . . . .	10
 <b>I. HAUPTTEIL: PRÄSENTISCHE FORMEN</b> . . . . .	 <b>13</b>
<b>A) Starke Verben und schwache Verben I</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>1. Flexionsvokale im gedeckten Auslaut</b> . . . . .	<b>15</b>
a) Konstanz und Labilität . . . . .	15
α) Die 2. Person sing. praes. beider Modi . . . . .	15
β) Die 3. Person sing. praes. ind. . . . .	23
Drei exemplarische Kapitel . . . . .	28
Neuwörter . . . . .	28
Mehrfachbelege . . . . .	30
Schreibmechanische Einflüsse . . . . .	32
Die Sonderstellung der Belege zu „werdan“ . . . . .	35
γ) Die 3. Person plur. praes. beider Modi . . . . .	38
δ) Koordinierung der Einzelergebnisse. . . . .	52
Sprachhistorische Begründung der Labilität der Flexionsvokale in der 3. Person plur. praes. beider Modi . . . . .	52
Sprachhistorische Begründung der Konstanz des Flexionsvokales -i- in der 2. und 3. Person sing. praes. ind. bei allen Hss. der Familie M . . . . .	54
Das Verhältnis der Zeichen i und e bei der graphischen Fixierung des indifferenten Murmelvokals . . . . .	55
b) Konträre und analoge Entwicklungen . . . . .	57
α) Der Infinitiv . . . . .	57
β) Die 2. Person plur. praes. der drei Modi . . . . .	63
γ) Die 1. Person plur. praes. beider Modi . . . . .	69

2. Flexionsvokale im absoluten Auslaut . . . . .	73
a) Die 1. Person sing. praes. ind. . . . .	73
Exkurs über die Ergänzung der Verbalformen durch Personal- pronomina. . . . .	78
β) Die 1. und 3. Person sing. praes. opt. . . . .	83
γ) Der Imperativ sing. der schwachen Verben I. . . . .	87
B) Schwache Verben II . . . . .	89
1. Flexionsvokale im gedeckten Auslaut . . . . .	89
a) Die 1. Person sing. praes. ind. . . . .	89
β) Die 2. Person sing. praes. beider Modi . . . . .	91
γ) Die 3. Person sing. praes. ind. . . . .	93
δ) Die 3. Person plur. praes. ind. . . . .	97
Theorie des stufenweisen Verfalls der volltönenden Flexionsvokale im Präsensstamm der starken Verben und der schwachen Verben I und II . . . . .	100
e) Der Infinitiv . . . . .	102
ζ) Die 2. Person plur. praes. aller drei Modi . . . . .	105
η) Die 1. Person plur. praes. beider Modi . . . . .	106
2. Flexionsvokale im absoluten Auslaut . . . . .	107
a) Die 1. und 3. Person sing. praes. opt. . . . .	107
β) Der Imperativ sing. . . . .	108
C) Schwache Verben III . . . . .	109
Begründung der speziellen Untersuchungsmethoden für die ên-Verben . . . . .	109
1. Die unverwechselbaren Verbalformen der ên-Verben . . . . .	110
a) Die 3. Person sing. praes. ind. . . . .	110
β) Der Imperativ sing. . . . .	112
2. Die „originären“ ên-Verben . . . . .	113
a) Die 3. Person plur. praes. ind. . . . .	113
β) Der Infinitiv . . . . .	113
γ) Einzelformen . . . . .	115
3. Doppeldeutige Verbalformen von „mehrstämmigen“ schwachen Verben . . . . .	116
D) Die Entwicklung der Paradigmata der schwachen Verben vom Ahd. zum Mhd. . . . .	119
1. Die Nivellierung der Unterschiede zwischen den Personalendungen der ên-Verben und der jan-Verben . . . . .	119

2. Das „Einheitsparadigma“ der schwachen Verben und die Wortbildungslehre . . . . .	121
<b>II. HAUPTTEIL: PRÄTERITALE FORMEN . . . . .</b>	<b>123</b>
Die spezielle Betrachtungsweise für präteritale Formen . . . . .	125
A) Flexionsvokale im absoluten Auslaut . . . . .	127
1. Die 1. und 3. Person sing. praet. beider Modi . . . . .	127
a) Schwache Verben . . . . .	127
Generelle Befunde . . . . .	127
a) Schwache Verben II . . . . .	129
β) Schwache Verben III . . . . .	134
γ) Schwache Verben I mit ursprünglich kurzer Wurzelsilbe . . . . .	144
δ) Schwache Verben I ohne Stammbildungsvokal . . . . .	146
Neuwörter . . . . .	156
b) Starke Verben (1. und 3. Person sing. praet. opt.) . . . . .	162
2. Die 2. Person sing. praet. ind. bei starken Verben . . . . .	164
B) Flexionsvokale im gedeckten Auslaut . . . . .	165
1. Die 3. Person plur. praet. beider Modi . . . . .	166
Generelle Befunde . . . . .	166
a) Schwache Verben . . . . .	167
a) Schwache Verben II . . . . .	167
β) Schwache Verben III . . . . .	171
γ) Schwache Verben I mit ursprünglich kurzer Wurzelsilbe . . . . .	175
δ) Schwache Verben I ohne Stammbildungsvokal . . . . .	176
b) Starke Verben . . . . .	181
Neuwörter . . . . .	189
2. Die 1. Person plur. praet. ind. . . . .	192
3. Die 2. Person plur. praet. ind. . . . .	197
4. Die 2. Person sing. praet. ind. bei schwachen Verben . . . . .	200
5. Die 2. Person sing. praet. opt. bei starken Verben . . . . .	202
6. Das Partizipium praet. . . . .	202
Generelle Befunde . . . . .	202
a) Starke Verben . . . . .	204
b) Schwache Verben . . . . .	209
a) Schwache Verben II . . . . .	209
β) Schwache Verben III . . . . .	211
γ) Schwache Verben I . . . . .	212
Neuwörter . . . . .	219
<b>SCHLUSSBETRACHTUNG . . . . .</b>	<b>223</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>229</b>